

24.2 Facharzt / Fachärztin für Pharmakologie und Toxikologie (Pharmakologe und Toxikologe / Pharmakologin und Toxikologin)

Basisweiterbildung:

Die **Inhalte der Basisausbildung** gemäß § 5, Absatz 4 werden **mit den Inhalten der Weiterbildung über die gesamte Weiterbildungszeit integriert**. Ein wesentliches Element dabei ist die enge Vernetzung der Institute für Pharmakologie, Toxikologie und Klinische Pharmakologie an der MHH im Zentrum für Pharmakologie und Toxikologie in den Bereichen Forschung, Lehre und Arzneimittelsicherheit.

Aus dem Weiterbildungsprogramm zum Facharzt für Klinische Pharmakologie (siehe Anlage und <http://www.mh-hannover.de/2431.html>) werden unter anderem verschiedene Elemente in die Basisausbildung zum Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie implementiert:

1. Alle 4 Wochen stattfindendes „Zentrumsseminar“, in dem fachübergreifende (klinisch)-pharmakologische Themen behandelt werden. Teilnahme am wöchentlichen Seminar für Klinische Pharmakologie.
2. Aktive Teilnahme an der Arbeit des Zentrums für Arzneimittelsicherheit der MHH im Rahmen des Arzneimittelinformationssystems des Instituts für Klinische Pharmakologie (Bewertung neuer Arzneimittel, Arzneimittelvisiten auf den Stationen, Beratung von Stationsärzten, Apothekern, Pflegepersonal und Patienten, Beantwortung telefonischer Anfragen von niedergelassenen Kollegen sowie Ärzten von auswärtigen Kliniken). Details dazu sind auf den Seiten 2 und 3 des Weiterbildungsprogrammes zum Arzt für Klinische Pharmakologie (siehe Anlage) angegeben.
3. Beteiligung am pharmakologischen und klinisch-pharmakologischen Unterricht für Medizinstudenten. Im Rahmen des MHH-Modellstudienganges Hannibal werden hierbei grundlagenwissenschaftliche und klinische Inhalte eng miteinander vernetzt (siehe <http://www.mh-hannover.de/8824.html>).
4. Mitarbeit an dem von der MHH aus geleiteten (Prof. Dr. med. Stefan Bleich, Zentrum für seelische Gesundheit) bundesweiten Institut für Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (Dokumentation unerwünschter Arzneimittelwirkungen, Fallkonferenzen, Publikationen über unerwünschte Wirkungen) (siehe <http://www.amsp.de/doku.php>).
5. Teilnahme an Weiterbildungskursen der MHH zum Prüfarzt für Arzneimittelstudien sowie Beteiligung an klinischen Studien (Phasen I-IV) (siehe Seite 3 des Weiterbildungsprogrammes zum Arzt für Klinische Pharmakologie und <http://www.mh-hannover.de/2431.html>).
6. Beteiligung an Untersuchungen zur funktionellen Charakterisierung des autonomen Nervensystems sowie des Stickstoffmonoxid- und Eicosanoidstoffwechsels (siehe Seite 3 des Weiterbildungsprogrammes zum Arzt für Klinische Pharmakologie)